

PRESSEMITTEILUNG

Displacements

Andere Erzählungen von Flucht, Migration und Stadt

18.1. - 4.2.

&

weiteres Programm Januar



Frankfurt am Main, 9.1.2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 18.1. bis 4.2. widmen wir uns im Mousonturm und im Frankfurt LAB dem Themenschwerpunkt **„Displacements. Andere Erzählungen von Flucht, Migration und Stadt“**. Die Erzählenden sind Künstlerinnen, Künstler und Kollektive aus Frankfurt, Berlin, Paris, London und Damaskus, aus Beirut, Kapstadt, Curitiba und Tokio, die in ihren Theaterstücken, Performances, Projekten, Festen, Konzerten, Diskussionen, Filmen und Videoinstallationen sowohl Visionen einer Stadtgesellschaft von heute und morgen entwickeln als auch kritische Fragen nach der Repräsentation von Migrantinnen und Migranten, Geflüchteten und in Deutschland Geborenen stellen. Sie tun dies mit ungewohnten Spielformaten und szenischen Konstellationen und viele der Veranstaltungen laufen im Rahmen unseres intergenerationellen ALL IN-Programms und sind damit auch für Kinder und Jugendliche empfehlenswert.

Ein Pressegespräch zu Displacements findet am 17.1., um 11 Uhr, im Mousonturm statt. Der südafrikanische Künstler Brett Bailey, dessen Arbeit „SANCTUARY“ wir im Frankfurt LAB zeigen, ist anwesend.

Den Auftakt machen nach der Eröffnungsrede „The Figure of the Migrant“ (18.1., 19 Uhr) von Thomas Nail, Associate Professor für Philosophie an der Universität Denver, der Komponist **Hannes Seidl** und der Medienkünstler **Daniel Kötter** mit einem filmischen 360-Grad-Panorama einer belebten innerstädtischen Brache, in deren Mitte ein isoliertes Containerdorf, eine Unterkunft für Geflüchtete, liegt. Dieser Ort ist zugleich klanglicher Schauplatz der Performance **„Stadt (Land Fluss)“** (18.-20.1., 20 Uhr, ab 14 Jahren, Mousonturm-Koproduktion), mit der die Künstler die Auseinandersetzung um das Recht auf Stadt mit den Mitteln des Musiktheaters erweitern in der das Publikum, ausgestattet mit elektromagnetischen Kopfhörern, Teil der sich stetig transformierenden Bühnen- und Hörräume wird. Die erste Begegnung vor zehn Jahren in einer Bar, die zum Startpunkt der gemeinsamen Musiktheaterarbeit von Kötter/Seidl wurde, rekonstruiert der **Geheime Salon** (18.1., 20.30 Uhr) zu den Sounds von Aprill, einem festen Bestandteil der Frankfurter Musikszene.

Mitten in die krisengeschüttelte EU, in der Rassismus und Populismus ansteigen und Überwachung und Grenzkontrollen rigoros ausgeweitet werden, führt uns der südafrikanische Künstler **Brett Bailey**. Im Auftrag des Mousonturms und anderer internationaler Partner erarbeitete er das Projekt **„SANCTUARY“** (23.-27.1.

im Frankfurt LAB, ab 16 Jahren, Mousonturm-Koproduktion). Während zweijähriger Recherchen in europäischen Flüchtlingslagern entwickelte er ikonische Szenerien, die sowohl von den Fluchtwegen und Lebensrealitäten vieler Migranten erzählen als auch von den Ängsten mancher EU-Bürger. In dieser aufwändigen, begehbaren Theater-Installation, einem gefängnisartigen Labyrinth mit Darstellenden aus Ländern im Nahen Osten, Afrika, Europa und aus Frankfurt, begegnet das Publikum Geschichten von Geflüchteten, Migranten, Aktivisten und Übersetzern.

Mit Abel, Aron, Ehsan, Jawad, Jined, Massoud, Moussa und Omer erarbeiteten **Rimini Protokoll** in einer Unterkunft für Geflüchtete 2015 in Athen „**Evros Walk Water 1 & 2**“ (24.-27.1., 24.1., 20 Uhr / 25. & 26.1., 11 Uhr, 18 Uhr & 21 Uhr / 27.1., 15 Uhr, 18 Uhr & 21 Uhr / Am 26.1. Einführung um 20.30 Uhr im Frankfurt LAB, ab 10 Jahre), eine von John Cages Komposition „Water Walk“ (1959) inspirierte Performance, in der das Publikum von den Kindern über Kopfhörer angeleitet an den Instrumenten spielend ihren Anweisungen folgt und über viele Perspektivwechsel hinweg von Geschichten der Flucht, Weiterreise und des Getrenntseins erfährt.

Im Kontext von aktuellen Rassismus- und Blackfacing-Debatten setzen sich **Marcio Abreu**, einer der begabtesten und mutigsten Theaterautoren und -regisseure Brasiliens, und seine **Companhia Brasileira de Teatro** in der Mousonturm-Koproduktion „**Preto**“ („Schwarz“, 30. & 31.1., 20 Uhr), die u.a. während einer Residenz am Haus entstand, auch mit zentralen Fragen des Nord-Süd-Verhältnisses und der Dekolonisierung auseinander und verweben Kunst-Performance, Anthropologie, Theater und globale Perspektiven zu einem bildstarken, musikalisch-rhythmischen Theatererlebnis.

Die katastrophale Erfahrung, unfreiwillig ein Leben zurückzulassen und in eine ungewisse Zukunft aufzubrechen, fern von Heimat, Familie, Freundschaften, fern aber auch von der Gewalt des Kriegs, machte die in Syrien aufgewachsene Künstlerin **Bissane Al Charif** am eigenen Leib und arbeitet seither zum Thema Migration und Flucht. Als Erstaufführung im deutschsprachigen Raum zeigen wir im Rahmen von „Displacements“ ihre tief berührende Installation „**Women's Memories**“ (18.-27.1., ALL IN ab 14 Jahren, 18.-22.1., 18-22 Uhr / 23.-26.1., 16-22 Uhr / 27.1., 10-18 Uhr, die Sichtung des gesamten Materials dauert ca. 70 Min.) in der sie mit Tonausschnitten, Filmen und Fotografien die Geschichten von acht aus Syrien vertriebenen Frauen dokumentiert.

Ebenfalls als Erstaufführung im deutschsprachigen Raum präsentieren wir die subtile, intime Performance der libanesischen Künstlerin **Tania El Khoury** „**As Far As My Fingertips Take Me**“ (23.-27.1., 23.-26.1., 16-17:45 Uhr & 20-21:45 Uhr / 27.1., 12-13:45 Uhr & 16-17:45 Uhr / Einlass alle 15 Min. für eine Person, ALL IN ab 12 Jahren), eine zehnminütige, ebenso zärtlich berührende wie anonyme Begegnung zwischen einem einzelnen Besucher und einem Geflüchteten.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen sind Teil unseres „Displacements“-Programms, unter anderem die Wiederaufnahme von „**Who moves?**“ von **Swoosh Lieu** (24./25.1., 20 Uhr), ein „**Gast-Spiel**“ der Frankfurter Künstlergruppe **Mobile Albania** (27.1., 19-22 Uhr, durchgehender Einlass bis 21 Uhr, ALL IN Mousonturm), die mit einem rollenden Holzesel auf der Suche nach Gastfreundschaft fünf Wochen durch Frankfurts Nachbarschaften zogen und nun ihrerseits

Gastgeber sind und in ihr „**Mobilalbanisches Wohnzimmer**“ samt Sauna laden. Im „Mobilalbanischen Wohnzimmer“ schließt sich bis 3.2. eine weitere Woche der Gastfreundschaft an (Detailliertes Programm auf www.mousonturm.de).

Die ZAN Hilfsorganisation zur Förderung der Rechte afghanischer Frauen veranstaltet seit 2016 Feste mit dem Namen „Wertvolle Begegnungen“ und lädt mit dem Mousonturm zum Fest für die ganze Familie, zum Neujahrsfest **Roshani: Licht und Erleuchtung für das neue Jahr** (28.1., 15-20 Uhr) mit traditioneller afghanischer Live-Musik vom Ensemble „Hamnawa“, Tanz und köstlichem afghanischem Essen. Für Kinder wird ein besonderes Programm vorbereitet.

Live Act trifft auf soziale Praxis bei **1115**, dem Elektro-Duo aus München, das sich kurzerhand nach seinem Gründungsdatum benannte und auf seinem ersten Album „Post-Europe“ (26.1., 21 Uhr), produziert mit den Notwist-Mitgliedern Markus Acher und Cico Beck, mit der Auflösung Europas und Fragen politischer Repräsentation auseinandersetzt. **Les Filles de Illighadad** (1.2., 20.30 Uhr), das sind Fatou Seidi Ghali, Alamnou Akrouni und Mariama Salah Assouan aus Tahoua, Niger, die erste weibliche Touareg-Wüstenbluesband. Mit filigranen musikalischen Klangfiguren und hypnotisch treibender Percussion auf der traditionellen Trommel Tendé begeistern sie ein großes Publikum.

Im Rahmen von Displacements zeigen wir auch den preisgekrönte Kino-Dokumentarfilm „**DEPORTATION CLASS**“ von **Carsten Rau** und **Hauke Wendler**, der erstmals ein umfassendes Bild staatlicher Abschiebungspraxis in Deutschland zeichnet (22.1., 20 Uhr, ALL IN ab 12 Jahren mit anschließendem Filmgespräch mit Hagen Kopp, kein mensch ist illegal, Hanau). „**Ferne Söhne**“ (19.1., 21:30 Uhr, ALL IN ab 14 Jahren), ein Film von Andres Rump, begleitet sechs jugendliche Geflüchtete, die in Deutschland ein neues Leben begonnen haben und nun zwischen den Welten schweben. Teil des Programmes im **Mobilalbanischen Wohnzimmer** ist **Malte Wandels** Film „**Madgermanes**“ (1.2., 19.30 Uhr, ALL IN ab 14 Jahren) über 16.000 Mosambikaner, die in den 1980er von der DDR als Vertragsarbeiter angeheuert um große Teile ihres Lohnes, der an die Regierung überwiesen wurde, betrogen wurden. Immer noch fordern sie jede Woche in Maputo die fast 100 Millionen US-Dollar, ein, die die mosambikanische Regierung ihnen, den ‚Madgermanes‘, schuldet.

Zum „**Business Lunch**“ (4.2., 11-17 Uhr) laden **Akira Takayama** und 15 Lehrenden aus Afghanistan, Syrien, Pakistan, Ghana, Burkina Faso, Eritrea und dem Iran, die im März 2017 hier die McDonald's Radio University gegründet hatten. Beim gemeinsamen Kochen und Essen werden mit Expertinnen und Experten die Grundlagen und Dimensionen der **McDonald's Bank of Services** diskutiert, die Menschen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus in Deutschland berufliche, wirtschaftliche und finanzielle Teilhabe ermöglichen soll.

Zur Diskussion „**Stadt für alle?! Von urbanen Bewegungen zu einer neuen Politik des Städtischen**“ (26.1., 19.30 Uhr) erwarten Sie Margit Mayer (Stadtforscherin, Politikwissenschaftlerin, Berlin), Beppe Caccia (Philosoph, politischer Aktivist, ehemaliger stellvertretender Bürgermeister von Venedig), Katharina Morawek (Kuratorin, Mitbegründerin der stadtpolitischen Initiative „Wir alle sind Zürich“), Felix Wiegand (stadtpolitischer Aktivist, Frankfurt). Moderation: Iris Dzudzek (Institut für Humangeographie der Goethe-Uni).

Zwei Workshops bieten darüberhinaus Möglichkeiten zu vertiefter Auseinandersetzung: „**Ein Europa der Kommunen? Perspektiven des ‚neuen Munizipalismus‘**“ mit Beppe Caccia (27.1., 10-12.30 Uhr) und „**Solidarity City**“ (27.1., 14-17 Uhr) mit Niels Boeing, Katharina Morawek und lokalen Initiativen. Infos zu den Workshops unter www.mousonturm.de.

Programm außerhalb Displacements:

In der multiperspektivischen Rauminstallation „**Insight Out**“ von **YRD.Works** (‚YRD‘ ausgesprochen wie das englische ‚yard‘) David Bausch, Yacin Boudalfa und Ruben Fischer sind am zweiten Abend Hotel International w/ Elena Colombi, Vincent Feit, Kilian Paterson (12.1., 22-4 Uhr) zu Gast.

Zwei im Rahmen der hessischen Theaterakademie entstandene Produktionen kommen im Mousonturm im Januar zur Uraufführung:

Ruby Behrmanns „**Heart of Europe**“ (Uraufführung 11.-13.1., 11.&12.1., 18 Uhr & 21 Uhr / 13.1. 17 Uhr & 20 Uhr, HTA), das eine ruhige Oase ist, die einen einzigartigen Lifestyle bietet und die wahre Essenz des europäischen Lebens einfängt, ein Urlaubserlebnis der Sonderklasse, das den Standard für Nachhaltigkeit und Innovation setzt, grünes Denken und modernste Technik vereint, schlicht: der umweltfreundlichste, zukunftsweisende Zielort weltweit.

Für „**THESE DAYS – There is no time here, not any more**“ (Uraufführung 19.-21.1., 19.&20.1., 19 Uhr / 21.1., 18 Uhr, HTA) begab sich das Performance-Duo **Thea Reifler** und **Philipp Bergmann** als Geschwisterpaar Finn & Linn in das Herz der sich unter Donald Trump radikal verändernden USA entlang der Route 1, die von Miami bis an die kanadische Grenze führt und seit jeher den Querschnitt der amerikanischen Gesellschaft abbildet. Mit dem Bühnenakteur Malte Scholz machen sie diese Erfahrung zum Ausgangspunkt ihrer Performance.

Für den ersten **LOKAL Listener** 2018 trifft Gregor Praml den russischen Ausnahmemusiker und Akkordeonisten **Vassily Dück** (28.1., 11 Uhr). Beide kennen sich als Mitglieder des Ensembles Mi Loco Tango schon lang und arbeiteten bereits für Produktionen an verschiedenen Theatern in Deutschland zusammen. Musikalisch haben sie eine feurige Matinee zur kalten Jahreszeit parat!

Mit diesem spannenden Programm wünscht Ihnen das gesamte Mousonturm-Team ein gutes neues Jahr!

Herzliche Grüße

Künstlerhaus Mousonturm

Gabriele Müller (Leitung PRÖ)

gabriele.mueller@mousonturm.de

T 069 40 58 95 41

Miriam Loy (PRÖ)

miriam.loy@mousonturm.de

T 069 40 58 95 42

Rebekka Hochrath (Online Kommunikation)

rebekka.hochrath@mousonturm.de

T 069 40 58 95 43

Nachfolgend die Übersicht

Programmübersicht Januar 2018

Displacements

Andere Erzählungen von Flucht, Migration und Stadt
18.1. – 4.2.

Bissane Al Charif

Women's Memories

18.-27.1.

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Installation

Foyer 1. OG, Eintritt frei

Öffnungszeiten:

18.-22.1., 18-22 Uhr

23.-26.1., 16-22 Uhr

27.1., 10-18 Uhr

Thomas Nail

Eröffnungsrede „The Figure of the Migrant“

18.1.

Vortrag

19 Uhr, Lokal, Eintritt frei

In Englisch

Daniel Kötter & Hannes Seidl

Stadt (Land Fluss)

18.-20.1

Musiktheater

20 Uhr, Saal, € 19 / erm. € 9

Ferne Söhne

19.1.

Film

21.30 Uhr, Studio 2, Eintritt frei

DEPORTATION CLASS

Film

22.1.

20 Uhr, Studio 2, Eintritt frei

Im Anschluss Filmgespräch mit Hagen Kopp (kein mensch ist illegal, Hanau)

Brett Bailey & Third World Bunfight

SANCTUARY

23.-27.1.

Performance

Einlass 19-20.15 Uhr, im Frankfurt LAB, € 19 / erm. € 9

Am 23.1. Gespräch um 21 Uhr

Am 25.1. Einführung um 18.30 Uhr

Tania El Khoury

As Far As My Fingertips Take Me

23.-27.1.

Performance

Studio 1, € 5

23.-26.1., 16-17.45 Uhr & 20-21.45 Uhr

27.1., 12-13.45 Uhr & 16-17.45 Uhr

Rimini Protokoll

Evros Walk Water 1 & 2

24.-27.1.

24.1., 19.30 Uhr, 25.-26.1., 11 Uhr, 18 Uhr & 21 Uhr, 27.1., 15 Uhr, 18 Uhr & 21. Uhr, „Achtung! im Frankfurt LAB, € 19 / erm. € 9

Swoosh Lieu

Who Moves?! – Eine performative Montage der Beweggründe

24. & 25.1.

Performance

20 Uhr, Saal, € 19 / erm. € 9

Am 25.1. Gespräch im Anschluss

„Stadt für Alle“?! Von urbanen Bewegungen zu einer neuen Politik des Städtischen?

26.1.

Diskussion

19.30 Uhr, Studio 2, Eintritt frei, in Deutsch und Englisch

Mit: Margit Mayer (Stadtforscherin und Politikwissenschaftlerin, Berlin), Beppe Caccia (Philosoph und politischer Aktivist, ehem. stellvertr. Bürgermeister von Venedig), Katharina Morawek (Kuratorin und Mitbegründerin der stadtpolitischen Initiative „Wir alle sind Zürich“), Felix Wiegand (stadtpolitischer Aktivist, Frankfurt) / Moderation: Iris Dzudzek (Institut für Humangeographie der Goethe-Uni)

1115

Post-Europe

26.1.

Sound-Performance

21 Uhr, Lokal, Eintritt frei

Beppe Caccia

Ein Europa der Kommunen? Perspektiven des „neuen Munizipalismus“

27.1.

Workshop

10-12.30 Uhr, Studio 2, Eintritt frei, in Deutsch mit Flüsterübersetzung

Solidarity City

27.1.

Workshop mit Niels Boeing, Katharina Morawek, Offenes Haus der Kulturen e.V. u.a.

14-17 Uhr, Studio 2, Eintritt frei, in Deutsch mit Flüsterübersetzung

Mobile Albania

Das Gast-Spiel

27.1.

Performance

Mousonturm, 19-22 Uhr, durchgehender Einlass bis 21 Uhr, Eintritt frei

Offenes mobilalbanisches Wohnzimmer

29.1.-3.2.

ganztägig am Mousonturm, Eintritt frei, detailliertes Programm:

www.mousonturm.de

ROSHANI: Licht und Erleuchtung für das neue Jahr

28.1.

Afghanisches Neujahrsfest mit Zan e.V. und dem Ensemble „Hamnawa

15-20 Uhr, Mousonturm, Eintritt frei, Spenden willkommen

Marcio Abreu / Companhia Brasileira de Teatro

Preto

30. & 31.1.

Performance

20 Uhr, Saal, € 19 / erm. € 9

Am 30.1. Gespräch im Anschluss

Les Filles de Illighadad

1.2.

Konzert

20.30 Uhr, Saal, unbestuhlt, VVK € 18,60 / AK € 21

Akira Takayama / Port B

McDonald's Radio University: Business Lunch

4.2.

Essen/Gespräch

11-17 Uhr, Lokal, Eintritt frei

MEHR PROGRAMM**YRD.Works & HardWorkSoftDrink**

Insight Out

6.1.

Installation/Performance/Party

22-4 Uhr durchgehender Einlass, Saal, € 7 (nur Abendkasse)

Ruby Behrmann

Heart of Europe

11.-13.1., Uraufführung

Performance/HTA

11. & 12.1., 18 & 21 Uhr, 13.1., 17 & 20 Uhr

Studio 1, € 12 / erm. € 6

YRD.Works & Hotel International

Insight Out

12.1.

Installation/Performance/Party

22-4 Uhr durchgehender Einlass, Saal, € 7 (nur Abendkasse)

Der Geheime Salon

Kötter/Seidl & Friends (Live), Aprill

18.1.

Konzert

20.30 Uhr, Lokal, Eintritt frei

Philipp Bergmann

THESE DAYS - There is no time here, not any more.

19.-21.1., Uraufführung

Performance/HTA

19. & 20.1., 19 Uhr

21.1., 18 Uhr

Studio 1, € 12 / erm. € 6

The LOKAL Listener - Gregor Praml trifft Vassily Dück

28.1.

Konzert/Gespräch

11 Uhr, Lokal, VVK € 16 / TK € 1